

Weinbau in Portugal

Der Weinbau in Portugal ist von Gegensätzen geprägt. Während im Landesinneren noch schwere, tanninreiche Rotweine und der Portwein vorherrschen, kommen aus dem kühlen atlantischen Klima des Nordens leichte Weine wie der Vinho Verde.

Geschichte



Glas mit Portwein

In der Mythologie war Lusus der Sohn oder Gefährte des Weingotts Bakchos. Die römische Provinz Lusitanien, die identisch mit Teilen des heutigen Portugals ist, erhielt möglicherweise ihren Namen von dieser mythologischen Gestalt.

Phönizier, Griechen und Römer brachten die Reben und den Weinbau nach Portugal, der während der maurischen Herrschaft auf bescheidenem Niveau fortgeführt wurde. Im 12. Jahrhundert gründeten der Zisterzienser-Orden in Portugal mehr als 100 Klöster und beeinflusste den Weinbau nachhaltig. König Dom Dinis (dt. Dionysos), der "Bauernkönig", förderte die Landwirtschaft und den Weinbau so entscheidend, dass mit den Erträgen eine Handelsflotte aufgebaut werden konnte und damit die Basis für den Aufstieg zur Weltmacht geschaffen wurde.

Nach der Schlacht von Aljubarrota/Alcobaça 1385 und dem Vertrag von Windsor 1386 entstand ein florierender Weinhandel mit Großbritannien. Unter Heinrich dem Seefahrer wurden auf der wiederentdeckten Insel Madeira Muskateller- und Malvasia-Trauben angepflanzt. Nach der Erhebung von hohen Zöllen auf französische Weine durch William den III. 1693 entdeckten die englischen Weinhändler den portugiesischen Rotwein als Alternative. Der Portwein und der Madeira wurden dabei die Exportschlager. Portugal erließ 1756 das *weltweit erste Gesetz zur Begrenzung eines Anbaugebiets* (das Portwein-Gebiet am Douro). Die Zerstörung der Anbaugebiete durch Mehltau und Reblaus warf die Weinproduktion zurück, bis um 1930 ein Wiederaufbau durch zahlreiche Winzergenossenschaften begann. Die Nelkenrevolution und die Öffnung gegenüber der Europäischen Gemeinschaft sorgten endgültig für eine Renaissance der portugiesischen Weinbaukultur. Das international bekannteste Produkt ist heute der Mateus Rosé, der aber eher als untrinkbarer Touristen-Wein gilt.

Fakten

In Portugal wird eine Rebfläche von über 300.000 Hektar (flächenmäßig die viertgrößte der Welt) bearbeitet, die eine Jahresproduktion von 4,5 bis 10 Millionen Hektoliter ergibt. Etwa 15 % der werktätigen Bevölkerung Portugals leben vom Weinanbau. Der jährliche Weinkonsum liegt bei 55 Litern pro Kopf und ist damit geringer als bei Franzosen und Italienern (der erste Platz unter den weintrinkenden Ländern mit 130 Litern Pro-Kopf-Konsum ist längst verloren).

Es gibt heute in Portugal fünf Weinbauzonen mit über 40 Qualitätswein-Anbaugebieten, davon 26 mit DOC-Status. DOC bedeutet in Portugal *Denominação de Origem Controlada* und entspricht dem spanischen DO oder dem französischen AOC-System. Sechs Regionen erzeugen IPR-Weine (*Indicação de Proveniência Regulamentada*, entsprechend den VDQS-Weinen), acht Regionen Landweine (*Vinhos Regionais*, entsprechend den französischen Vin de Pays). Der Rest ist Tafelwein (*Vinho de Mesa*).

Weinbezeichnungen

Die Weingüter heißen *Quintas*, vergleichbar mit dem französischen Château-Begriff. Weinkellereien heißen *Caves*.

- *Verdes*: schnell zu konsumierende Jungweine
- *Maduro*: reife Weine
- *Garrafeira*: lange gelagerte Spitzenweine

Rebsorten

Portugal besitzt durch seine klimatische, geologische und topografische Vielfalt über 500 autochthone Rebsorten, die sogenannten *Castas*. Die wichtigsten roten Trauben sind Alfrocheiro, Tinta Roriz, Baga, Castelao Frances, Touriga Francesca, Touriga Nacional und Verdelho. Die wichtigsten weißen Trauben sind Alvarinho, Arinto, Avesso, Azal, Bical, Encruzado, Loureiro und Trajadura.

Rote Rebsorten

- [Periquita](#) (20.315 Hektar)
- [Baga](#) (11.859 Hektar)
- [Vinhão](#) (8.607 Hektar)
- [Trincadeira Preta](#) (8.463 Hektar)
- [Touriga Francesca](#) (7.439 Hektar)
- [Tinta Barroca](#) (7.196 Hektar)
- [Tinta Roriz](#) (5.286 Hektar)
- [Tinta Carvalha](#) (5.242 Hektar)
- [Mourisco](#) (5.166 Hektar)
- [Borraçal](#) (4.497 Hektar)
- [Bastardo](#) (4.442 Hektar)
- [Rufete](#) (3280 Hektar)
- [Touriga Nacional](#) (2.762 Hektar)
- [Moreto](#) (2.499 Hektar)
- [Espadeiro](#) (2.387 Hektar)
- [Castelão](#) (2.387 Hektar)

- [Jaen du Dão](#) (1.737 Hektar)
- [Negra Mole](#) (1.218 Hektar)
- [Preto Martinho](#) (1.157 Hektar)
- [Tinto Cão](#) (1.059 Hektar)
- [Grand Noir de la Calmette](#) (1.049 Hektar)
- [Camarate](#) (947 Hektar)
- [Alvarelhao](#) (470 Hektar)
- [Pinot Noir](#) (359 Hektar)
- [Pedral](#) (314 Hektar)
- [Tinta Negra Mole](#) (279 Hektar)
- [Alfrocheiro Preto](#) (220 Hektar)
- [Ramisco](#) (146 Hektar)
- [Monvredo](#) (73 Hektar)
- [Complexa](#) (43 Hektar)
- [Verdelho Tinto](#) (3 Hektar)

Weißer Rebsorten

- [Fernão Pires](#) (23.163 Hektar)
- [Malvasia](#) (13.050 Hektar)
- [Vital](#) (5.065 Hektar)
- [Codega](#) (4.398 Hektar)
- [Boal Branco](#) (4.014 Hektar)
- [Rabo de Ovelha](#) (3.115 Hektar)
- [Azal Branco](#) (3.081 Hektar)
- [Gouveio](#) (2.414 Hektar)
- [Loureiro](#) (2.384 Hektar)
- [Diagalves](#) (2.333 Hektar)
- [Arinto](#) (2.310 Hektar)
- [Bical](#) (1.336 Hektar)
- [Tamarez](#) (1.318 Hektar)
- [Trajadura](#) (1.169 Hektar)

- [Assario Branco](#) (1.148 Hektar)
- [Moscatel de Setúbal](#) (1.108 Hektar)
- [Manteudo](#) (918 Hektar)
- [Cerceil](#) (885 Hektar)
- [Donzelinho Branco](#) (644 Hektar)
- [Esgana Cão](#) (583 Hektar)
- [Talia](#) (571 Hektar)
- [Trincadeira das Prats](#) (521 Hektar)
- [Avesso](#) (471 Hektar)
- [Alvarinho](#) (410 Hektar)
- [Jampal](#) (385 Hektar)
- [Encruzado](#) (208 Hektar)
- [Verdelho Branco](#) (89 Hektar)
- [Listrão](#) (23 Hektar)

Anbaugebiete

Vinho Verde

Im kühlen, regenreichen und fruchtbaren Norden Portugals wachsen auf kargen, sandigen Granitböden frische, schnell zu konsumierende Weine (Vinho Verde)



Transport von Portwein auf dem Fluss Douro

Douro

Das Portwein-Anbaugebiet östlich von Porto am Douro-Fluss. Die Schieferböden speichern Feuchtigkeit und helfen den Reben, die trockenen und heißen Sommer zu überstehen.

Bairrada

Anbaugebiet um die Stadt Agueda. Hier entstehen schwere Rotweine aus der Baga-Traube.

Dão

Anbaugebiet nordöstlich von Lissabon in bergiger Landschaft mit Pinien- und Eukalyptuswäldern, das für schwere Rotweine bekannt ist.

Estremadura

Küstenstreifen bei Lissabon mit atlantischem Klima und vielfach sandigen Böden. Die Weine sind frisch und modern.

Terras do Sado

Die Regionen Palmela und Setúbal. Trockene Weißweine, klassische Rotweine und Muskateller werden produziert. Der bekannteste Muskateller aus der Region Setúbal ist der *Moscatel Roxo*, der erst nach 20-jähriger Kellerreifung auf den Markt kommt.

Alentejo

Das "Kalifornien Portugals". Das heiße Klima begünstigt die Herstellung von modernen Spitzenweinen.

Madeira

Die Atlantikinsel mit ihrem tropischen Klima ist berühmt für ihre Madeira-Sorten.

Korkenherstellung

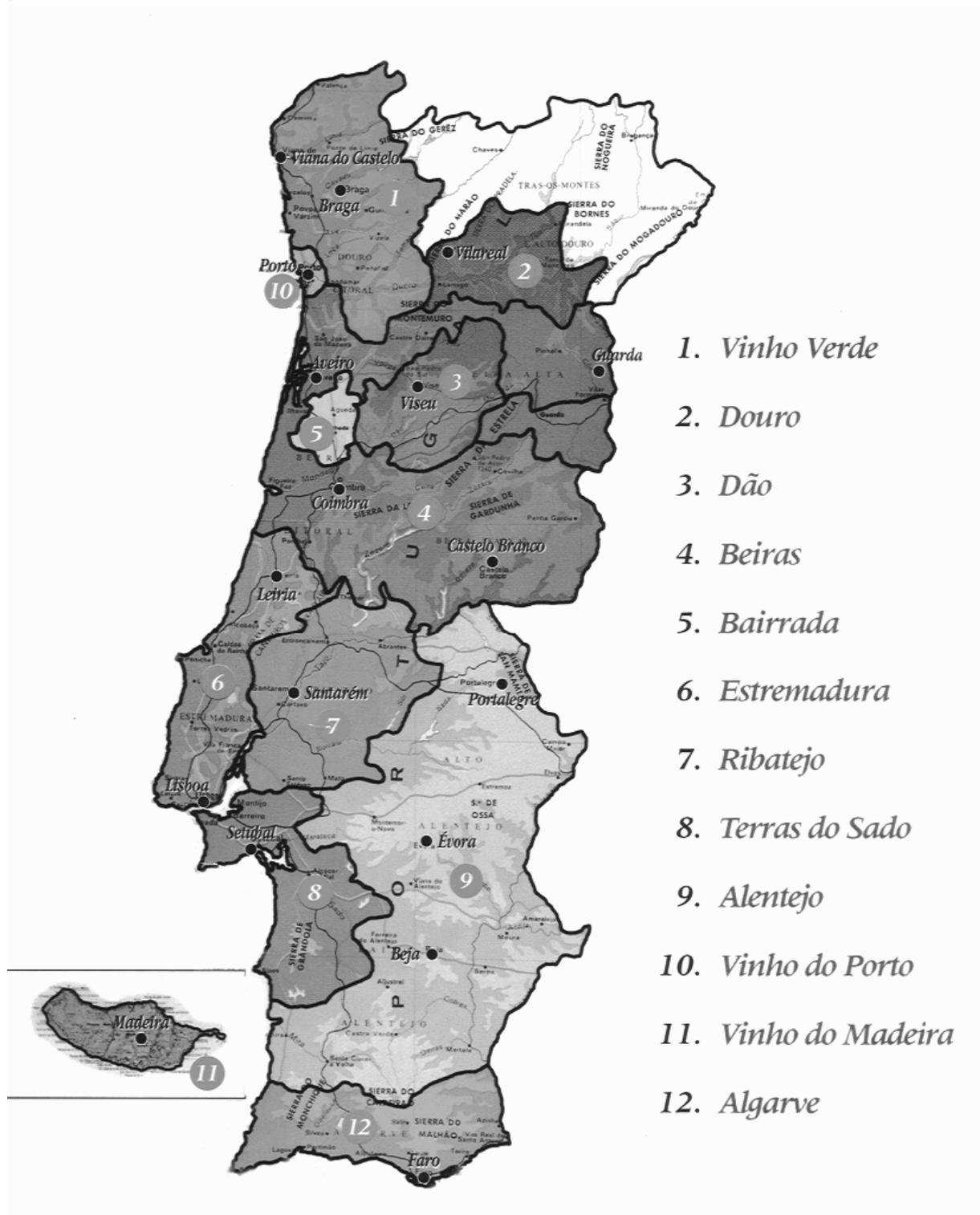


Lagerung von geschälten Korkeichenrinden an der Algarve

Unter den Korkenherstellern nimmt Portugal weltweit den ersten Rang ein, es besitzt 31 % der Korkeichenbestände. 190000 Tonnen Korken (51 % der Weltproduktion) werden in Portugal hergestellt.

Weblinks

- [Informationen über portugiesische Weine und die Anbaugebiete](#) (englisch)
- [ViniPortugal](#) (englisch und portugiesisch)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Portwein>
- http://www.port-blog.com/portblog/wein_allgemein/index.html



Zitat des Tages: Wein = Gottes zweitbestes Geschenk an den Mann.

Ambrose Bierce (1842-1914), amerik. Schriftsteller u. Journalist